

Pressemitteilung – 23. Februar 2023

Wahlen in Nigeria: Deutsche Wirtschaft hofft auf neuen Schwung

Berlin – Am kommenden Samstag, den 25. Februar finden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Nigeria statt. In Afrikas bevölkerungsreichster und größter Volkswirtschaft sind über 93 Millionen Menschen dazu aufgerufen einen neuen Staatsoberhaupt zu wählen, da der amtierende Präsident Muhammadu Buhari nach zwei Amtszeiten verfassungsgemäß die Macht übergeben wird. Aussichtsreichste Kandidaten sind Bola Ahmed Tinubu, von der regierenden Partei *All Progressives Congress* (APC) und Atiku Abubakar, von der seit langem dominierenden *People's Democratic Party* (PDP). Als Underdog und Kandidat, der bei der jungen Bevölkerung gut ankommt, wird auch Peter Obi von der *Labour Party* Chancen zudedacht.

„Aus unserer Sicht sind alle Spitzenkandidaten geeignet, neuen Schwung in die angeschlagene nigerianische Wirtschaft zu bringen. Sie sind wirtschaftsfreundlicher aufgestellt als die aktuelle Regierung und können somit auch den Wirtschaftsstandort Nigeria für lokale und ausländische Investoren und Unternehmerinnen attraktiver machen. Davon sind wir überzeugt und werden in enger Zusammenarbeit mit einer neuen Regierung das 10. Jubiläum des Deutsch-Nigerianischen Wirtschaftsforums im November 2023 in Frankfurt feiern“, äußert Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft.

„Potential für eine engere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Nigeria sehen wir durchaus. Nigeria ist zwar aufgrund seiner Größe und Komplexität ein schwieriger Markt für deutsche Unternehmen, aber dennoch nach Südafrika weiterhin Deutschlands wichtigster Handelspartner in Subsahara-Afrika. Und deutsche Qualität ist in Nigeria sehr gefragt, denn gerade die kaufkräftigen lokalen und internationalen Unternehmen machen Nigeria zu einem wichtigen Zukunftsmarkt für deutsche Exportgüter wie Kraftfahrzeuge, Maschinen, Chemikalien und Nahrungsmittel“, so Kannengießer.

„Nach einem hoffentlich friedlichen und transparenten Wahlverlauf sollte die deutsche Bundesregierung schnell auf hoher Ebene Nigeria besuchen und auch nach Deutschland einladen. Denn gute politische Beziehungen sind auch der Grundstein für das Vorankommen von wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Gerade für die deutsch-nigerianische Energiepartnerschaft sind gute Beziehungen wichtig, auch weil Nigeria als Lieferant für die Energiequelle der Zukunft – grüner Wasserstoff – im Gespräch ist. Für die deutsche Wirtschaft sind auch die Fortführung der Gespräche zu einem Doppelbesteuerungsabkommen, der Visavergabe für nigerianische Geschäftsreisende und die Einführung geringer Selbstbehalte bei Exportkreditgarantien wichtig“, erklärt Christoph Kannengießer.

Pressekontakt:

Leonie Brandl

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719-66

brandl@afrikaverein.de

www.afrikaverein.de

twitter.com/afrikaverein

[Afrika-Verein](#) auf LinkedIn